Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 34

Artikel: Beleuchtungswesen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579122

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist die elektrische Beleuchtung in den nächsten Tagen vollendet. In letzterem Orte hat überdies die Fabrik von Gebr. Groß=mann elektrischen Betrieb und Beleuchtung eingerichtet.

Die Generalversammlung der "Clektra" Birseck (Unternehmung für Beschaffung elektrischer Kraft für Birseck und die Umgegend) war von 160 Mann besucht. Zum Tagespräsidenten wurde gewählt Fabrikant Gut (Pratteln). Ingenieur Eckinger referierte über die technische Seite des Unternehmens. Das Leitungsnetz soll vorläufig folgende Gemeinden umfassen: Baselaugst, Füllinsdorf, Gibenach, Lausen, Liestal, Nieder-Schöntal, Pratteln und Schweizerhall. Der Bortrag Eckingers wird den zum Bezuge von elektrischer Energie Angemeldeten gedruckt zugestellt. Die Versammlung beschloß, einstweilen die Statuten durchzuberaten und die Bestellung des Verwaltungsrates und des Generalbureaus auf eine spätere Versammlung zu verscheben.

Die Fusion der großen deutschen Elektrizitätswerke, von der wir in I. Rr. gesprochen haben, hat sich plöglich zerschlagen, zum großen Glück für die kleinere und mittlere Konkurrenz.

Rernst'iches Glühlicht. Es wurden jüngst Bersuche mit der Nernst'schen Glühlampe unternommen, die zu guten Resultaten geführt haben sollen. Allerdings sel man noch nicht dazu gelangt, einen der bestehenden Zimmerglühlampen entsprechenden Ersat an stromsparenden Glühlampen Nernst'schen Shstems zu liefern. Dagegen soll es nach der "N. Fr. Pr." gelungen sein, eine Lampe nach dem Nernst'ichen Bersahren zu konstruieren, welche für Straßenbeleuchtungszwecke dienen soll.

Obacht! Starkstrom! In Grenzach forberte die elektrische Kraftleitung von Kheinfelden bereits ein Opfer. Ein Bursche von 13 Jahren glaubte die unsichtbare Kraft nicht anders kennen zu lernen, als wenn er sich mit dem Strom selbst in Berührung setze. Zu diesem Zwede kletterte er trot der Warnung seiner Kameraden an dem Pfeller der Schutzbrücke empor und berührte den Draht. Sofort siel er herunter (ca. 10 Meter) und ist auf der einen Seite geslähmt. Außer andern Berletzungen sind die Berührungsstellen an den Fingern verbrannt. Dies wird wohl Andern zur Warnung dienen.

Acetylen.

(Erwiberung).

Herr Wegmann Saufer verwirft in ber vorletten Nummer b. Bl. famtliche Aceiplenapparate als unrationell, beren Entwidler fich erhiten und beren Erhitung burch äußere Waffertühlung bemäntelt ift.

Wie ich nun bas erstere zugebe, so muß ich boch bas zweite bestreiten.

Ich habe schon seit breiviertel Jahren einen Apparat eigener Konstruktion (Pat. 16,187) im Betrieb, bei welchem ber Entwickier birekt im Wasser sitzt und erwärmtes Wasser burch zufließendes frisches Wasser ersetzt wird.

Wenn nun auch im Innern des Entwicklers eine gemisse Erwärmung eintritt, so kann diese nicht groß sein, weil sich bei einer Vergasung von 6 Kg. Carbid höchstens 20 cm³ Kondensationswasser bilbet.

Beffere Belehrung vorbehalten, kann ich ebenfalls die Ansicht nicht teilen, daß auch eine nur vorübergehende Ershigung des Entwicklers eine Verschlechterung des Acethlens bewirke. Wenn Carbid mit Wasser zusammenkommt, so bilbet sich die Verbindung C_2 H_2 (Acethlen), auch wenn die Temperatur im Entwickler 2—300°C erreichen sollte. Ist das Carbid mit Arsen und Khosphor verunreinigt, so sind diese zwei Elemente durch die Darstellungsmethode des Carbids, bei welcher Kohle und Kalk auf 3000° erhist werden, in Verbindungen übergeführt, welche, mit Wasser zusammenzgebracht, auch bei gewöhnlicher Temperatur gaßförmige Versbindungen bilben, welche das Acethlen verunreinigen.

Die Acethlenapparate, welche fich gar nicht erwarmen

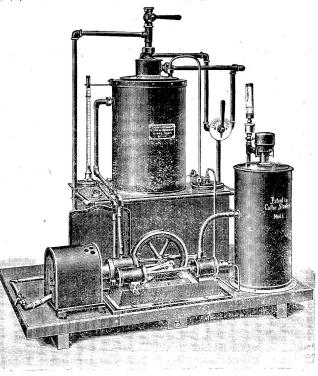
ober sehr wenig, bei welchen also Carbib in viel Wasser kommt, haben ben großen Nachteil, daß bei jeder Reinigung, welche, so viel ich weiß, täglich zu geschehen hat, jedesmal so viel Acethlengas verloren geht, als Wasser zum Füllen bes Apparates gebraucht wird, indem 100 Liter Wasser 100 Liter Acethlengas in sich aufnehmen können.

Maag, Chemiter, in Dielsborf.

Beleuchtungswefen.

(Gingefandt).

In ber beutichen Preffe ber Fachlitteratur hat in letter Zeit eine neue Gaserzeugungsmaschine viel von fich reden gemacht. Diefelbe wird von ber Gasmaschinenfabrit Umberg gebaut und icheint bas Befte gu fein, mas bis jest in biefer Art geboten wurde. Begenüber ben gahllofen Acethlen-Apparaten mehr ober weniger guter Konftruttion, mit benen jest ber Markt überichwemmt wirb, bie aber alle über ben Experimentier=Standpunkt noch nicht hinaus find, bietet biefe Majdine etwas an fich Bollfommenes. Das erzeugte Bas ift ein "Luftgas"! Diefes ift langft befannt, aber, obgleich ba und bort Berfuche bamit gemacht murben, und verschiedene Apparate zu seiner Herstellung auftauchten, so hafteten ihnen fo viele Mangel an, bag fie fich in ber Bragis nicht bemahrten. Der Amberger Basmafchinenfabrit ift es nun gelungen, einen Apparat zu konstruieren, ber alle biese Mängel geschickt vermeibet und ein fcones, gleichmäffiges intenfiv weißes Licht liefert. Derfelbe fand auf ber Munchener Arbeitsmaschinenausstellung ungeteilte Bewunderung, und wurde mit bem "Staatepreis" ausgezeichnet. Auf ber allgemeinen Rochtanftausstellung in Rrefelb erhielt er bie golbene Medaille, ebenso auf einer gleichen Ausstellung in Stettin bas Ehrendiplom ber golbenen Mebaille. In gablreichen Reftaurants, hotels, und gewerblichen Stabliffements bestehen icon Anlagen, bie gur vollften Bufriebenheit ber Befiter funktionieren. Auch ftaatliche Inftitute find auf biefe Mafchine aufmertfam geworben, und bereits ift ber Bahnhof Oberturtheim bei Stutigart, und Oberhaufen bei Augsburg mit bem bon berfelben erzeugten Bafe beleuchtet, worüber fehr anertennenbe amtl. Attefte borliegen.



Obenftehende Abbildung zeigt Modell Nr. 1 ber Majchine. Obgleich 15 Flammen erzeugend, ift dieselbe so klein und zierlich, bag man faft glauben möchte, es mit einem Spielzeug

gu thun gu haben. Die wefentlichen Bestandteile find: Motor, Carburator und Luftkeffel. Bur Bergasung kommt Sybririn im spezivischen Gewicht von 0,65. Ginige mit ber Sand ausgeführte Umbrehungen bes Schwungrades genügen, um ichon fo viel Bas zu erzeugen, daß die Beigftamme bes Motors angezündet werden tann, worauf biefer von felbst weiter arbeitet ohne irgend einer Bedienung zu beburfen, ba auch bie Schmierung automatifch geschieht. Die Mafchine arbeitet nun wie folgt: Durch ben Motor wird eine Membran: pumpe in Bewegung gefest, welche das Sydririn aus dem Refervoir, welches unter bem Carburator liegt, in biefen hinauf beförbert, wo es burch zahlreiche horizontal gelagerte Filzplatten aufgefaugt wird. Bu gleicher Beit pumpt ber Motor auch atmofphärische Luft burch ben Luftkeffel in ben Carburator, welche nun gezwungen ift burch bie bon ben Filaplatten gebilbeten Rammern gu ftreichen, welche fte mit Shbririndunften gefättigt verläßt, und nun ber Sauptleitung als brennbares Bas zugeführt wird. Auf bem Lufikeffel ift ein Bentil angebracht, welches ben Drud fo reguliert, baß nur fo viel Gas erzeugt wird, als jeweilig verbraucht wird, baher äußerst sparsamer Betrieb. Die Glühlichtstunde tommt auf ca. 2 Cts. Der Beizwert bes Bafes beträgt 5751 Barme-Ginheiten, Steinkohlengas hat 5000 pro cbm; es läßt fich wie letteres vorzüglich zu technischen Zwecken verwenden, wie Löten, Schmelzen, Sengen, Erhigen von Preffen und Formen. Ge ift vollständig rein und hinterläßt feinerlei die Luft verichlechternde Berbrennungsprodutte, baber auch feine Rohrverftopfungen, Ruß 2c.

Der von dem Apparat beanspruchte Raum ift äußerst gering. Nr. 1 benötigt eine Bodensläche von nur 1 Meter Länge und 0,60 Breite. Selbst Apparate für 200 Flammen brauchen nur 1,36 Meter Länge und 0,70 Breite für Motor und Luftlesseil und 1 Meter Länge und 0,80 Breite für den Carburator. Der ganze Apparat ift ein kleines Kunftwerk, nach allen Richtungen wohl burchdacht und trefflich ausgeführt, der feinem Schöpfer alle Ehre macht. (Weiteres später im Annoncenteil.)

Bericiedenes.

Die Altiengefellschaft der Maschinenfabriten von Escher Byg & Gie in Zürich beabsichtigt, bei ihrem Wasserwert an der Reuß zu Zufikon. Bremgarten (Glektrizitätswert) bas bestehende Reußwehr um 1,30 Meter zu erzhöhen (bie künstige Stauhöhe würde demgemäß 378,70 Meter betragen gegenüber der jetzigen von 377,40 Meter) und sucht bei den staatlichen Behörden um die erforderliche Bewilligung hiezu nach.

Wafferverforgung Flawil. Die zur Borberatung ber geplanten Wafferverforgungsanlage laut Gemeindebeschluß zu bestellende Kommission wurde in der Gemeinderatssitzung vom 8. November zusammengesetzt. Präsident ist Herr Truninger, Gemeindeammann.

Bafferversorgung Münfingen. Die Gemeinbeversammlung faßte einstimmig folgende weittragende Besch'üfse: 1. die Ausführung der Bafferversjorgung mit Hohrantenanlage für die Gemeinde Münfingen nach dem von der Bafferversforgungskommission dem Semeinderate zu Handen der Einswohnergemeinde eingereichten Projekt wird bestätlt beschlossen; 2. ein seitens der Gemeinde Münfingen mit dem Staate Bern und den Herren Schüpbach und Strahm in Münfingen absgeschlossener Dienstbarkeitsübertragungsvertrag betr. Wasserserwerbungen in Nieders und Oberhünigen wird genehmigt; 3. dem Gemeinderat Münfingen wird Auftrag erteilt, eine 14gliedrige Kommission zu bestellen, der die Ausschung der gesamten Wasserbrorgung und Erledigung der damit zussammenhängenden Angelegenheiten zu übertragen sei.

JJ-JJ-AEJOJOLI

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

Gegründet 1834 ====

Handels- und Maschinenguss

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen.
Feuer- und säurebeständigen Guss. Massenartikel.
Säulen. Hartguss.

Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb.

Prompteste Bedienung.